

Volleyball-Hobbyliga Lausbuben erringen Bronze bei DM-Finale

In der Volleyball-Hobbyliga Leipzig sind sie seit drei Jahren ungeschlagen. Nun konnten die Lausbuben Leipzig auch bundesweit den ersten großen Erfolg feiern.

Garant für den Aufschwung der vergangenen Jahre ist Spielertrainer Mario Walden - einer der Volleyball verrücktesten Leipziger überhaupt.

Denn seine Lausbuben hatten in der Gruppenphase den späteren Meister besiegt und mussten im Halbfinale im vorgezogenen Endspiel gegen den Titelverteidiger Dresden ran.

Die Lausbuben sind beim TSV Leipzig angesiedelt. Die zehn Spieler sind zwischen 24 und 53 Jahre alt (im Schnitt 38).

Lausbuben: Mario Walden (Spielertrainer), Gerit Heinze, Thomas Becker, Samuel Nemcek, Thomas Flinth, Michael Langer, Marco Täschner, Markus Hänel, André Kupfer, Torsten Radeck.

Kolbe gewinnt Silber bei Mediziner-EM

Der 39-jährige Schkeuditzer Fechter Torsten Kolbe hat bei seinem letzten Einzelwettkampf als Aktiver auf internationaler Bühne eine Silbermedaille erkämpft.

E-Junioren behalten Fußball-Bezirksliga

Die Fußballverbände Leipzig, Muldentale und Nordsachsen werden in der kommenden Saison bei den E-Junioren eine gemeinsame und übergeordnete Spielklasse in eigener Regie organisieren.

Starke Reserveteams in Tennis-Verbandsliga

In Sachsens Tennis-Verbandsliga, die bereits die Punktspiele abgeschlossen hat, hielten zwei Reserveteams die Leipziger Fahne hoch.

Schau mir in die Augen, Großer! Wäre Sgrandioserweise schön, funktioniert im Leben einer mit Turnmaßen versehenen Sportreporterin nur bedingt.

TYPEN, TRUBEL, TEMPERAMENTE



von Kerstin Förster Tel.: 21 81 16 12 E-Mail: k.foerster@lvz.de

zum Glück? Ein Schnappschuss mit „Big D“! Der Superstar hatte nichts gegen eine Erinnerung mit der Kleinen aus L.E.

Uns Uwe Gasch hatte reichlich Gäste am Bord, die am Pfingstsonntag mit dem ehemaligen Weltklasseruderer den „nicht wirklich wahrgenommenen Fünfzigsten“ feierten.

Jens Weißflog ist ein viel beschäftigter Mann - Hotelier, TV-Experte und Hobbysportler. Außerdem engagiert er sich in weiteren Bereichen, unter anderem als Kuratoriumsmitglied der Stiftung Sporthilfe Sachsen.



Michael Beer, Sven Lützkendorf, Dirk Franke (o.v.l.) und Florian Kritzler vor dem Start der Neuseenclassics. Foto: privat

laune nach Barcelona. „Lehmi“, Stadtrat plus Vize im Stadtsportbund, kam am Sonntag von den Neuseenclassics. Stolz berichtete der Engelsdorfer vom dritten Platz seines Sohnes Florian.

Gern wäre er länger verweilt, doch Mister Floorball Detlef Stötzner (am Sonntag/54. Jubeltag) blieb nur einen Gruß und Schluck beim Gasch-Stellchlein.

Jedes Mal gesetzt im Team Krostitzer Jedes Jedermann-Rennens der Neuseenclassics sind die Flossenschwimmer des SC DHfK.

Keine Berührungssängste mit großen Männern: Sportredakteurin Kerstin Förster traf Basketball-Superstar Dirk Nowitzki 2004 in Leipzig.

habe dieses Jahr sehr selten gespielt und trotzdem doppelt soviel Punkte erzielt wie zum Auftakt. Der Trend geht also eindeutig nach oben.

Jens Weißflog ist ein viel beschäftigter Mann - Hotelier, TV-Experte und Hobbysportler. Außerdem engagiert er sich in weiteren Bereichen, unter anderem als Kuratoriumsmitglied der Stiftung Sporthilfe Sachsen.



Wintersportler im Grünen: Jens Weißflog beim Abschlag. Foto: Heine/SSM



Keine Berührungssängste mit großen Männern: Sportredakteurin Kerstin Förster traf Basketball-Superstar Dirk Nowitzki 2004 in Leipzig. Foto: Wolfgang Zeyen

Wer A sagt und souveräner Stadtmeister wird, muss auch B sagen und ebenso klar das Pokalfinale gewinnen. Doch so einfach klappte das nicht für die Frauen des SC Eintracht Schkeuditz.



Stadtpokalsieger? Klare Antwort von Susann Kneifel (r.), Ute Maffee und Karsten Pietschmann. Foto: Knies

Benefizturnier Kick für den guten Zweck

Im 11. Jahr veranstaltet die Elternhilfe für krebserkrankte Kinder Leipzig wieder das inzwischen traditionelle Benefiz-Fußballturnier zu Gunsten der jungen Patienten auf der Krebsstation der Uni-Kinderklinik.

Im Vorfeld findet ein großes D-Jugendturnier mit 16 Mannschaften aus dem ganzen Bundesgebiet statt. Gespielt wird um den Primacom-Pokal, der zukünftig als Wanderpokal ein hohes Niveau für dieses Turnier garantieren soll.

NAMEN, ZAHLEN

RADSPORT

Neuseenclassics in Zwenkau Jedermannrennen, Männer, 130 km: 1. G. Wladimir (Sonas-Multipower) 3:12:28, 2. S. Kühmel (DKV Graakjaer) 3:13:06, 3. P. Lichan (merkur-druck) 3:13:03.

DART

Sächsische Doppelmeisterschaft: 1. R. Pohl/R. Volkenant (DT Dresden), 2. A. Kreis/D. Engelmann (RW Muldenst.).

GOLF

RC TOUR „RyderCup“ beim 1. Golfclub Leipzig Bruttokl. Einzel: 1. Inderthal (Seddiner See), 2. Gaillard (GC Würzburg), 3. Inderthal (Seddiner See).

TENNIS

Regionalliga Südost, Männer 90: Wacker München - RC Sport 2:7, NHTC Nürnberg - Weißer Hirsch Dresden 7:2, Dachau - 1. FC Nürnberg 8:1, Regensburg - Garching 2:7.

AUF EINEN BLICK

LIPSIAD-TERMINE

16. bis 19. Juni Sonnabend, FLOORBALL, 7.30 bis 18 Uhr, Universität, Sportwissenschaftliche Fakultät, Ernst-Grube-Halle, Jahnallee 59



(Vor-)Reiter leiten Lipsiade ein

300 Pferdesportler in Knauthain am Start / Disziplinen wieder vereint

Die Segler sind schon durch. Badmintonspieler und Wasserspringer auch. Zuletzt folgten die Pferdesportler - quasi als Vorreiter - vor dem morgigen offiziellen Start der 18. Lipsiade.

Von der traditionellen Veranstaltung hatte Thomas Dünisch direkt noch nichts gehört. Dass die Stadt Leipzig am Pfingstwochenende im Rahmen der Kreismeisterschaften zugleich ihre besten Talente auf dem Rücken der Vierbeiner suchte, war dem Voltigier-richter jedoch bekannt.

Seinem kritischen Auge sollte nichts entgehen. Über 220 Pferdeakrobaten - 25 Mannschaften und neun Teilnehmer der Einzelkonkurrenz - liefern in sechs Prüfungen in den Zirkel der Knauthainer Reithalle. Hinzu kamen 17 Spring- und 48 Dressurreiter, die sich auf dem

Außengelände der Anlage im Parcours beziehungsweise im Viereck von der Sonne bräunen ließen. Nach zwei Jahren ging die U18-Sichtung wieder mit dem kompletten reiterischen Programm, also allen drei Disziplinen, über die Bühne. Zur Freude von Gabi Blechschmidt, einer der Organisatorinnen, „Wettbewerbe dieser Art sind bei

Kindern und Jugendlichen wichtig für die Motivation“, sagte die Leipzigerin. Das wiederum konnte Jeremia Herrmann bestätigen. Der Student der Politikwissenschaften sprang viele Jahre selbst auf die galoppierenden Rücken der edlen Tiere. Am Pfingstwochenende kehrte der 22-Jährige an seine alte Wirkungsstätte als Moderator und

Sprecher zurück. Auch sein ehemaliges Team kündigte er unter dem Applaus der zahlreichen Gäste an. Die von Jana Tittel trainierte Mannschaft ging mit dem 1,76 Meter großen Lichtfuchswallach Dobby an den Start. Mit Erfolg. Am Ende landeten die Gastgeber in der Lipsiade-Wertung bei dem M-Teams (zweitöchste Leistungskategorie) auf Rang zwei und musste sich nur der zweiten Mannschaft aus Böhlitz-Ehrenberg geschlagen geben.

Fast ebenso erfolgreich und mit viel Freude war die zweite Vertretung des RC Knauthain unterwegs. Die Mädchen im Alter zwischen sechs und 13 Jahren präsentierten die Pflicht im Galopp, die schwierigere Kür-Choreografie in der niedrigeren Gangart Schritt. Trainerin Carolin Vetter war vor dem Auftritt nervös. „Wir haben drei neue Kinder, die hier zum ersten Mal einen Wettkampf absolvieren“, erklärte die 19-Jährige, konnte aber schließlich stolz sein auf ihre Schützlinge. Denn alles klappte wie geplant. Das reichte zwar „nur“ für Rang drei. Aber die Omas und Opas fanden den großen Auftritt ihrer Knirpse trotzdem super. Daniel Kaiser



Gleich geht's los: Die zweite Voltigier-Mannschaft der Knauthainer Gastgeber kurz vor dem Start. Foto: Daniel Kaiser